

ALS ICH „KASPERLEMACHER“ WAR!

Von

ALBERT SCHLOPSNIES

Spielzeug — Kindheit — Kinderlachen und bitteres Weinen; alles liegt so nahe zusammen.

Ich sehe mich, ein kleiner Junge, barfüßig, bastelnd am Rande des Gartens, im plätschernden Bach und im hellen Sonnenschein. — Mit heißem Eifer wird ein kleines Wasserrad gebaut, und eine Welt, so herrlich und schön, baute sich in mir auf, zum erstenmal — meine Welt! Versunken, aber nie vergessen — das Glück der Kindheit.

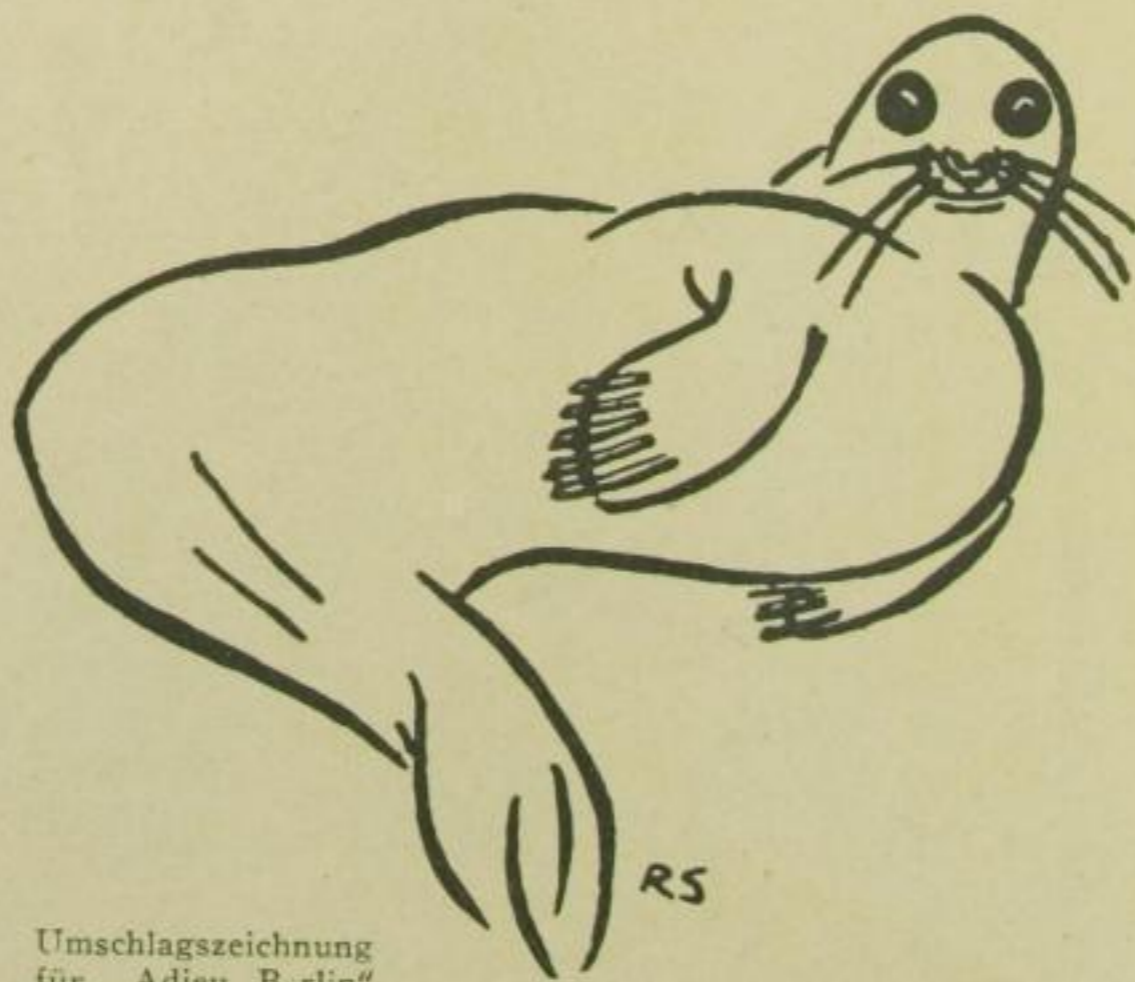
Nach langer, langer Zeit wieder eine Wiese, ein Kornfeld und die lachende bayerische Sonne. Ein Kind bei mir — mein Kind! Wir basteln gemeinsam an einer Windmühle aus frischen Roggenhalmen, wie Großvater es mich einst gelehrt. — Das kleine Händchen klammert sich vertrauensvoll an mich, leuchtende Augen, und die Herzen im gleichen Schlag; wieder baue ich mir eine Welt auf, zum erstenmal — unsere Welt!

In dieser Zeit machte ich Hunderte von Kindern jubeln, und sie nannten mich den „Kasperlemacher“, und froh blitzten ihre Augen, wo sie mich sahen! Ich selbst war so froh und glücklich.

Schwer ging das Leben über mich hin, ich suchte in Verzweiflung „unsere Welt“ zu retten, vergebens — sie konnte der harten Wirklichkeit nicht standhalten. Selbstsucht und Eigennutz waren stärker als wir!

Ich rettete mich in die Arbeit, und groß wurde der Ruhm des „Kasperlemachers“ — Tausende und Tausende von Kindern sahen meine Arbeit, und ihre jubelnden Stimmen trafen mich tief und hart — — „unsere Welt“ war mir verloren!

„Schaff' dir ein neues Glück!“ — — und ich ging in die weite Welt.



Umschlagszeichnung
für „Adieu Berlin“
von H. v. Wedderkop

Renée Sintenis

Es kam ein Tag so klar und heiß unter Bananen und himmelhohen Königspalmen. Ein Kind — mein Kind bei mir! Wir bauen einen Geflügelhof, aus Bohnen, Mais und bunten Papageienfedern. — Wieder unsere Welt und eine neue, strahlende dazu, — die soll uns niemand rauben!!!

Und doch, auch sie versank auf Nimmerwiedersehen — seitdem mache ich kein Spielzeug mehr.